

Nachbarschaftsbrief Nr. 11

Mai 2020



*Liebe Mitglieder und Freunde,
liebe Förderer des Vereins!*

„Auf unserem Weg durch das Leben können wir gemeinsam gehen und uns gegenseitig stützen und stärken.“

(Anselm Grün)

Nachbarschaftshilfe Michelstadt ist für Sie in der Corona-Krise da

Nach wie vor leben wir in Achtsamkeit vor dem Corona-Virus. Die Ansteckungsgefahr hält an und wird auch in den nächsten Monaten andauern, solange bis ein Impfstoff dagegen den Menschen in breiter Linie zur Verfügung steht.

Aufgrund seiner Altersstruktur ist der Odenwaldkreis hinsichtlich der Infektions- und Sterberate besonders von der Corona-Pandemie betroffen.

In dieser Situation ist es deshalb wichtig, den Kontakt in Einkaufsmärkten und sonstigen Läden so gut es geht zu reduzieren. Eine verpflichtende nasen- und mundschützende Maske ist obligatorisch. Dank einer Spende der „Michelstädter Frauengruppe“ verfügt der Verein über eine Anzahl von Mund- und Nasenmasken.

Die Nachbarschaftshilfe Michelstadt ist gut gerüstet, um den Menschen bei allen Hilfen unter Beachtung der Abstandsregeln zur Seite zu stehen. Gerne kaufen wir für Sie ein und helfen bei sonstigen Notlagen.

Nachbarschaftshilfe Michelstadt übergibt Osterpräsente an Pflegeheim

Ein trauriges Osterfest erlebten die Menschen unter uns, die in Pflegeheimen untergebracht sind. Die dortigen Heimbewohner*innen litten unter dem Besuchsverbot und den fehlenden gemeinsamen Zusammenkünften. Der



Vorstand der Nachbarschaftshilfe Michelstadt wollte deshalb mit kleinen Osterpäckchen den Bewohnern*innen und den Pflegekräften eine kleine Freude bereiten. Am Samstag vor Ostern übergab die stellvertretende Vorsitzende die Präsente dem Pflegeheim „Haus Bonum“ in Asselbrunn.

Corona-Krise: Entlastung oder Belastung

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrung: Wie haben Sie die Zeit des Beginns der Pandemie erlebt/verbracht? Haben Sie sie als Belastung oder vielleicht als Entlastung empfunden? Die stellvertretende Vorsitzende, W. Röchner-Heil gibt einen Einblick in ihre Erfahrung: Mein Mann und ich waren länger als angeordnet in Isolation, weil wir aus Ischgl kamen. Während dieser Zeit vermisste ich spontane Verabredungen mit Freunden, Kontakte mit der Familie, insbesondere der Enkelin und der Zwillingsschwester, die verdiente Einker nach einer Radtour oder Wanderung, den Sport in der Gruppe...

Rückblickend empfinde ich als positiv, dass die Verantwortung für das Einhalten von Terminen und Verpflichtungen mir per Verordnung abgenommen wurde. Erstaunlicherweise hat mich das weniger belastet als anfänglich vermutet, sondern führte im Gegenteil zu einer wohltuenden Entschleunigung, die ich zu genießen lernte. Unser Glück ist, dass wir als Rentner keine Angst vor Arbeitsplatz – und Einkommensverlust hatten und keine Kinder wochenlang zu Hause beschulen oder bespaßen mussten. Dafür sind wir dankbar.

Fazit: Dank unseres Alters, des schönen Wetters und einer gemütlichen Terrasse waren die Einschränkungen gut zu ertragen. Trotzdem sehne ich mich nach meinem Alltag mit all seinen Verpflichtungen und Terminen

Nachbarschaftshilfe kümmert sich in der Corona-Krise

Der Verein hatte sich in zahlreichen Pressemeldungen und in Online-Portalen gemeldet, um insbesondere den älteren und den immobilen Menschen in der Pandemie beizustehen. Zu Beginn

haben sich daraufhin einige freiwillige Helfer bei unserem Verein beworben, um ehrenamtlich tätig zu werden. Jedoch stellten wir fest, dass den meisten Personen durch ihre Angehörigen geholfen wurde oder nach wie vor selbst ihre Besorgungen durchführen.

Seit der Corona-Pandemie konzentrierten sich die Hilfeanfragen auf das Einkaufen sowie Erledigungen bei Ärzten und Apothekern. Bei vielen Einsätzen hat es sich bewährt, dass regelmäßig die gleichen Helfer*innen für die Menschen unterwegs sind. Durch eine damit erreichte Vertrautheit verläuft die Hilfe völlig problemlos.

Kümmern statt nur beraten

Auch in der Corona-Krise erhalten wir Anfragen von Menschen, die sich in Notlagen befinden und die wir in ihrer Situation nicht allein lassen können und wollen, u.a. von alleinstehenden Frauen in schwierigen persönlichen Situationen, die von uns Unterstützung erhoffen. Soweit es bei den einzuhaltenden Hygienebedingungen machbar ist, begleiten wir derzeit Personen auch bei ihren Terminen.

Vermehrt handelt es sich dabei aber um Menschen, die zwar bei Ämtern eine Beratung für ihre Notlage finden, jedoch keine konkret/praktische Unterstützung für ihr Anliegen. So z.B., in einem Fall eines älteres Ehepaars mit dem Wunsch in ihrem Haus noch leben zu dürfen, die aber trotzdem bei Bedarf eine soziale Leistung benötigen.

Als **ehrenamtliche Helfer*innen** sehen wir uns in solchen Fällen nicht immer in der Lage im erforderlichen Umfang zu helfen. Wir setzen jedoch alles daran, eine Lösung für die Notlage der Menschen zu finden. Vermisst wird eine zentrale Stelle im Landratsamt, die einen Überblick über alle Ämter und Organisationen mit Sozialdiensten bietet und sich auch bei Notlagen konkret um die Hilfesuchenden kümmert und sich nicht nur auf eine Beratung beschränkt.

Vorstand sucht Vorstand

Bereits Ende des vergangenen Jahres musste unsere Vorstandsmitglied, Frau Doris Friedrich, ihr Amt als Schriftführerin aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Darüber hinaus erwarten wir ein altersbedingtes bzw. gesundheitliches Ausscheiden weiterer Vorstandsmitglieder. Mehr

denn je ist daher der Verein der Nachbarschaftshilfe Michelstadt dringend auf der Suche nach ehrenamtlich engagierten Menschen für ein Vorstandsamt. Helfen Sie dem Verein, seine Hilfeangebote weiter zu organisieren und ggf. auszubauen. Finden Sie Zeit, im Vorstand mitzuarbeiten und sprechen Ihre Freunde und Bekannten (gerne auch unter 70) an, die ggf. in der Nachbarschaftshilfe mitarbeiten wollen.

Reparaturcafé am 2. Juni 2020 wieder geöffnet

Nach zweimonatiger Pause durch die Corona-Krise lädt die Nachbarschaftshilfe Michelstadt wieder zum Reparaturcafé am 2. Juni 2020 von 15 bis 18 Uhr beim Café „Mide-Noi“ ein. Mit zahlreichen organisatorischen Maßnahmen werden die Hygienebedingungen während der Veranstaltung eingehalten: Die Besucher müssen die zu reparierenden Gegenstände bereits am Eingang nach Anmeldung abgeben und nach der Fertigstellung müssen die Geräte am Hinterausgang des Cafés abgeholt werden. Die Geräte werden zu Beginn und bei der Ausgabe mit einem Desinfektionsmittel gereinigt. Selbstverständlich besteht bei der Veranstaltung eine Pflicht zum Nasen- und Mundschutz sowohl für die Reparatuhelfer als auch für die Gäste!

Schon jetzt wissen wir, dass unsere „Textilfrauen“ diesmal nicht dabei sein werden. Für alle anderen „Geräte“ stehen jedoch Reparatuhelfer*innen bereit.

Termine

Leider lassen die derzeit geltenden Abstandsregelungen noch nicht zu, dass auch das Nachbarschaftscafé und der Computer-Stammtisch der Nachbarschaftshilfe wieder stattfinden kann. Das Café „Mide-Noi“ wird sich bei ausreichendem Platzangebot jedoch über Gäste freuen.

Sobald weitere Aktivitäten wieder möglich sind, werden wir diese in der Presse bzw. über einen neuen Nachbarschaftsbrief ankündigen.

**Liebe Mitglieder, bleiben Sie gesund!
Kommen Sie gut durch die Corona-Krise und
nutzen Sie unsere Hilfen!**

Ihr Vorstand
der Nachbarschaftshilfe
Michelstadt e.V.

Impressum:

Nachbarschaftshilfe Michelstadt e.V. – 64720 Michelstadt, Frankfurter Str. 3 > Bürozeiten: Di. und Do. 9–12 Uhr im Stadthaus, Zi. 6
Tel. 06061-74-222, mobil: 0160-994 020 27 - E-Mail: nachbarschaftshilfe@michelstadt.de - Web: www.nhv-michelstadt.de